

Tätigkeitsbericht 2025



*Hauptstr. 33
91054 Erlangen*

Tel. 09131 / 209720
www.frauennotruf-erlangen.de
info@frauennotruf-erlangen.de

Bayerisches Staatsministerium für
Familie, Arbeit und Soziales



Gefördert
durch:



Kurze Zusammenfassung des Jahres 2025

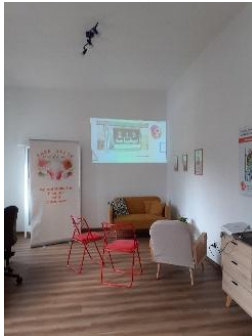
Sehr intensiv beschäftigte uns im Jahr 2025 das Gewalthilfegesetz, welches am 28.02.2025 in Kraft getreten ist. Wir haben jahrelang – teils Jahrzehnte – dafür gekämpft, dass Fachberatungsstellen und Frauenhäuser aus den freiwilligen sozialen Leistungen der Kommunen und Landkreise herausgenommen und zur Pflichtaufgabe des Staates werden. Die Lesung des Gesetzes und das Plädoyer der einzelnen politischen Akteurinnen und Akteure waren für uns sehr bewegend, denn Gewalt gegen Mädchen und Frauen bekam erstmals eine große bundesweite politische Öffentlichkeit. Das Gesetz verpflichtet Bund und Länder, ein flächendeckendes, bedarfsgerechtes Hilfesystem sicherzustellen. Ab 2027 werden Fachberatungsstellen und Frauenhäuser von Land und Bund finanziert.

Bisher sicherten die Stadt Erlangen und der Landkreis Erlangen-Höchstadt die solide Finanzierung unserer Einrichtung und standen uns als verlässliche Unterstützer zur Seite. Der Frauennotruf ist historisch in der Erlanger Stadtgesellschaft gewachsen und seit Jahrzehnten wichtiger Bestandteil der Beratungslandschaft in Stadt und Landkreis.

Leider wurden nicht alle Forderungen der Dachverbände und Interessensvertretungen im neuen Gesetz erfüllt. Auch in den Ausführungsbestimmungen des Freistaats Bayern, die im Moment erarbeitet werden, werden erste Einschnitte und Veränderungen sichtbar. Daher befürchten wir massive und einschneidende negative Folgen für unsere Arbeit.

- Wir befürchten, dass wir unsere wertvolle präventive Arbeit an den Erlanger Schulen zukünftig einstellen müssen, da sich die Prävention im neuen Gesetz nur auf erwachsene Personen bezieht. Mit unseren Workshops (insgesamt 239 Stunden) erreichten wir 58 Schulkassen in und um Erlangen. Wir klären dort auf und machen von sexualisierter Gewalt betroffene Jugendliche auf unser Hilfesystem aufmerksam. Dabei sprechen wir alle Geschlechter an und ermutigen sie, sich als Unterstützer*innen im Kampf gegen geschlechtsspezifische Gewalt zu engagieren.
Für ein demokratisches Zusammenleben mit möglichst geringen Gewaltzahlen wird Präventionsarbeit immer notwendig sein. Wir benötigen daher dringend eine sichere, langfristige Finanzierung für unsere Präventionsarbeit, die aber im neuen Gesetz nicht mehr verankert sein wird.
- Wir wissen nun schon, dass unser niedrigschwelliges, kostenfreies, vertrauliches Beratungsangebot verloren gehen wird. Die Beratung von jungen Frauen unter 18 Jahren wird durch das Gewalthilfegesetz nicht abgedeckt. Sie können somit unsere Beratungsangebote zukünftig nicht mehr in Anspruch nehmen. Gespräche mit Stadt und Landkreis sind notwendig.
- Wir bangen um unsere Angebote für Angehörige und das Umfeld von Betroffenen. Auch Partner*innen, Familienmitglieder oder Freund*innen benötigen Unterstützung, um zu verarbeiten, dass die Gewalt durch eine oft geliebte Vertrauensperson ausgeübt wurde, auch wenn sie selbst nicht direkt betroffen sind.

Besondere Ereignisse



8. März:
Tag der offenen Tür im
Frauennotruf



Unterzeichnung der „Erlanger Erklärung für
Vielfalt, Respekt und Toleranz“



Internationalen Tag gegen Gewalt gegen
Frauen
Infostände der Kooperationspartnerinnen –
Frauenhaus, Frauenzentrum,
JugendKinderHaus, Frauennotruf

Konzert von „Principess“ im E-Werk



Stabilisierungsgruppen:
Es fanden zwei Gruppen und mehrere
Einheiten zur Stressbewältigung durch
Achtsamkeit im Wald statt



Mitarbeiterinnen

Der Frauennotruf beschäftigte im Jahr 2025 vier fachlich qualifizierte Mitarbeiterinnen (Diplom-Sozialpädagogin* (FH) / Sozialpädagogin* (B.A.) und Sozialpädagogin in Teilzeit und eine Teilzeitverwaltungskraft.

Alle Sozialpädagoginnen sind weitergebildet z.B. Fachberaterin für Psychotraumatologie, Online-Beraterin (DGOB), psychosoziale Prozessbegleiterin im Strafverfahren (RWH), klinische Sozialarbeiterin, Traumapädagogik, Sexualpädagogik.

Beratung insgesamt	78 Std./Woche	
Prävention insgesamt	17 Std./Woche	
Geschäftsführung	10 Std./Woche	
		= 105 Stunden/Woche
Verwaltung	7 Std./Woche	

Angebote des Frauennotrufs

<p>Beratung</p> <p>Persönliche Beratung Telefon-Beratung Video-Beratung Mail-Beratung</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Für Mädchen (ab 14 Jahren) und junge Frauen, die von sexualisierter Gewalt betroffen sind • Für Frauen, die in ihrer Kindheit- oder Jugendzeit sexuelle Übergriffe erlebt haben • Für Frauen, die aktuell von sexualisierter Gewalt betroffen sind (Vergewaltigung, Partnerschaftsgewalt, Stalking, sexuelle Belästigung ...) • Für unterstützende Familienangehörige und andere Bezugspersonen • Für psychosoziale Fachkräfte
<p>Psychosoziale Zeuginnenbegleitung</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Erstinformation zur Strafanzeige • Begleitung zur Strafanzeige
<p>Psychosoziale Prozessbegleitung (vom Gericht beigeordneten gesetzlich vorgeschriebenen Prozessbegleitung)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Information • Begleitung zur Strafanzeige • Begleitung im gesamten Strafverfahren
<p>Prävention</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Information und Beratung • Workshops an Schulen und Jugendeinrichtungen • Schutzkonzepterstellung
<p>Gruppenangebote</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Stabilisierungsgruppen
<p>Information & Fortbildung</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Themenspezifische Vorträge, Workshops und Seminare

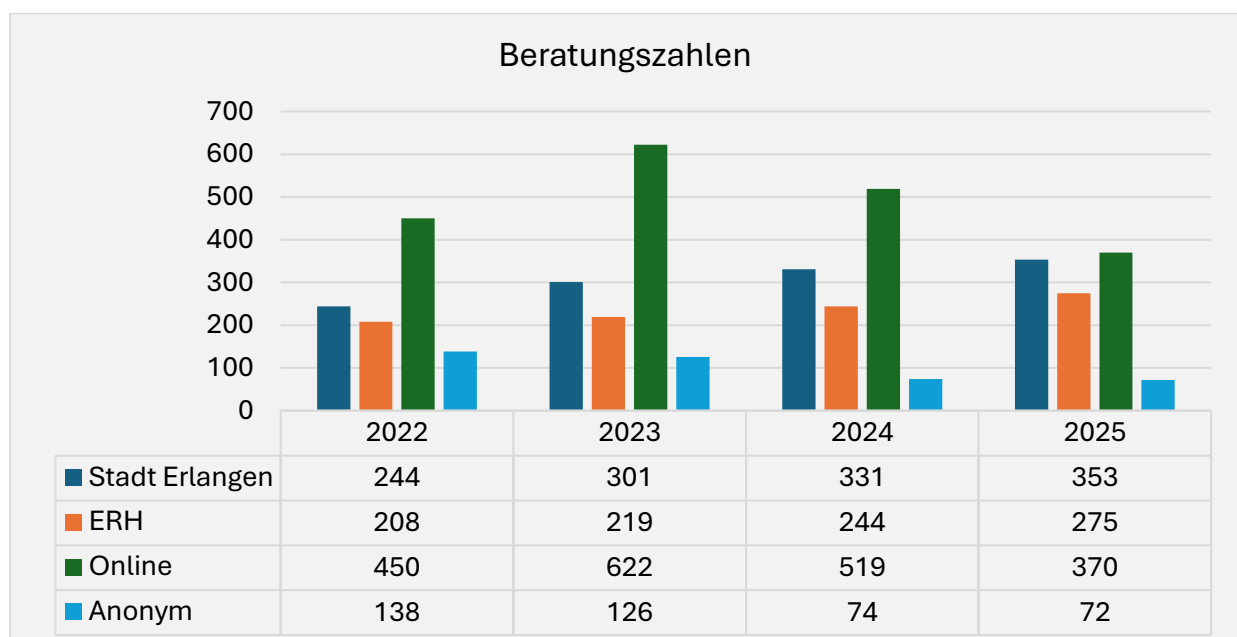
Prinzipien der Arbeit

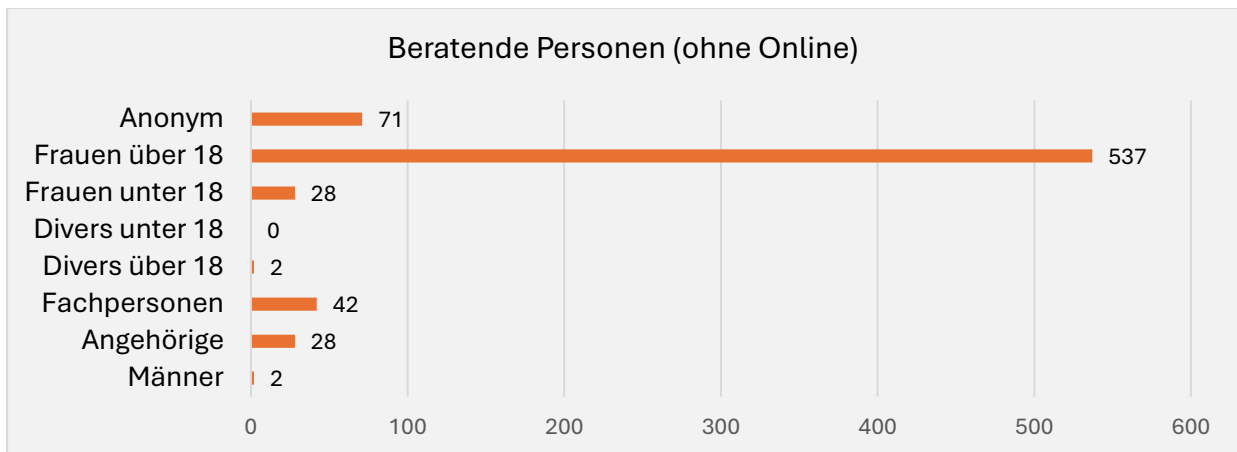
- Wir arbeiten auf der Grundlage eines **feministischen Konzeptes**. Unter Feminismus verstehen wir eine politische Haltung, die sich gegen strukturelle Gewalt und jede Form von Diskriminierung von Mädchen* und Frauen* in unserer Gesellschaft wendet. Eine feministische Haltung zeigt sich in der fachlichen und persönlichen Auseinandersetzung mit der Lebensgeschichte von Mädchen* und Frauen* mit unterschiedlichen kulturellen Hintergründen in unserer Gesellschaft.
- Wir arbeiten **parteilich** für Mädchen* und Frauen*, d.h. wir stellen die Selbstbestimmung von Mädchen* und Frauen* in den Mittelpunkt unseres Handelns. Die Gewalterfahrungen von Mädchen* und Frauen* werden von uns nicht individualisiert verstanden, sondern im Kontext struktureller Gewalt begriffen.
- Die Mädchen* und Frauen* werden von uns als **Expertinnen* ihrer Lebenssituation** wahrgenommen, die ihr Leben aktiv gestalten können.
- Wir verstehen psychische Schwierigkeiten und Verhaltensauffälligkeiten als **Überlebensstrategien, die Funktion haben**.
- Wir begegnen den Menschen, die bei uns Unterstützung suchen, mit **Wertschätzung und Achtsamkeit**, besonders im Hinblick auf ihre Erfahrungen und Bewältigungsformen.
- Wir arbeiten **ressourcenorientiert** und knüpfen an den individuellen Fähigkeiten und Stärken der Betroffenen und ihres Umfeldes an. Wir unterstützen dabei, die eigenen Stärken und Handlungskompetenzen wiederzuentdecken und zu mobilisieren.
- Wir gehen **vertraulich und respektvoll** mit den Anliegen der Ratsuchenden um. Die Beratung unterliegt grundsätzlich der Schweigepflicht.
- Unsere Beratungsangebote sind **kostenfrei** und können auf Wunsch **anonym** in Anspruch genommen werden.
- Die Beratung in unserer Fachberatungsstelle beruht auf einer **Freiwilligkeit** der Betroffenen. Die Beraterinnen* handeln **in Absprache und mit dem Willen der Ratsuchenden**.

Statistischer Überblick / Beratung 2025

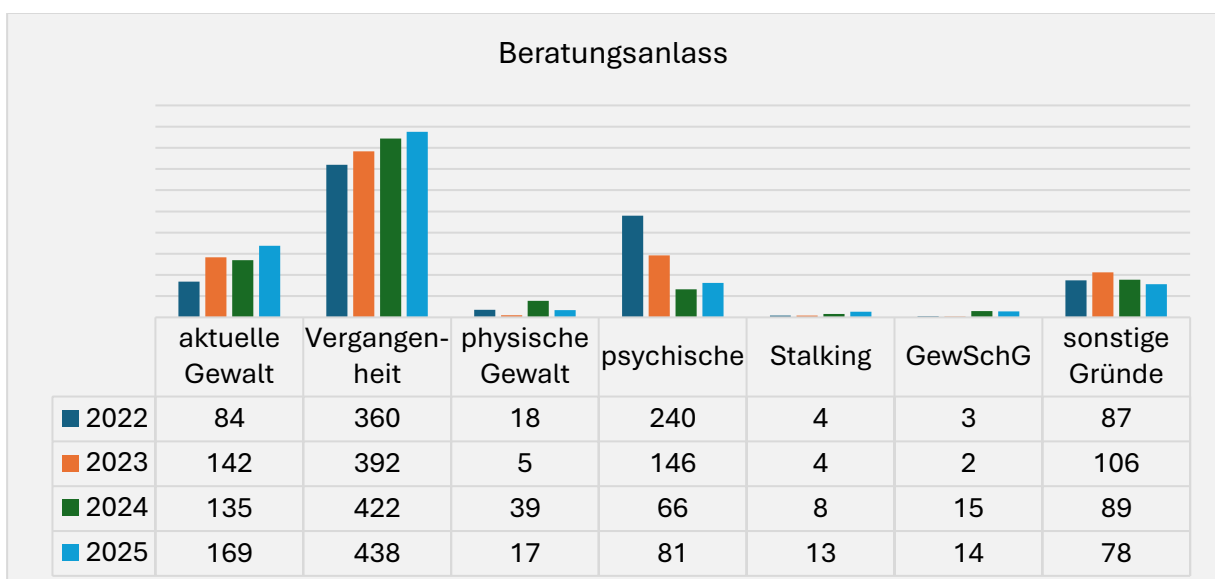
Kontakte (ein bis mehrfach)	Stadt	Landkreis	Anonym	Gesamt
Frauen unter 18 Jahre *	17	11		28
Frauen ab 18 Jahre	297	240		537
Divers unter 18 Jahren	0	0		0
Divers ab 18 Jahren	1	1		2
Männer	1	0	1	2
Anonym			71	71
Kontakte Ratsuchende	316	252	72	640
Angehörige	10	14	4	28
Fachpersonal	27	9	6	42
Kontakte Bezugspersonen	37	23	10	70
Insgesamt (Telefon, persönlich)	353	275	72	710
+ Onlineberatung (Video, Mail, Chat)				370
INSGESAMT Kontakte:				1.080
Insgesamt Personen:				285

*Beratungsgespräche vor und nach Präventionsworkshops mit Jugendlichen sind nicht erfasst



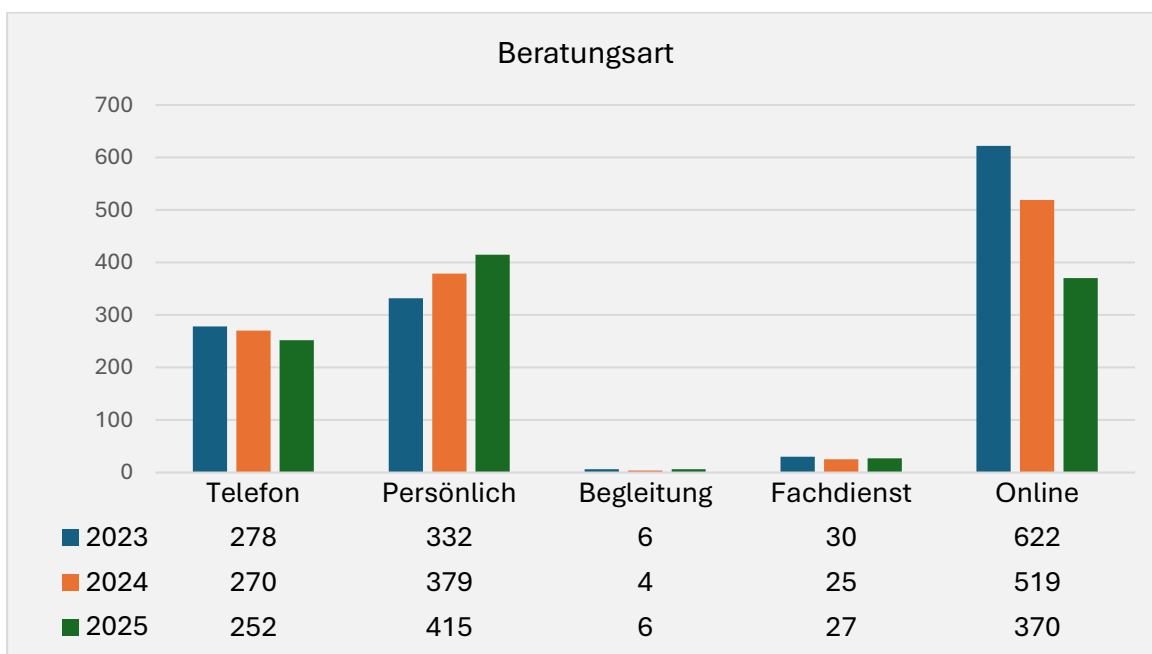


Beratungsanlass (Mehrfachnennungen zulässig)	Anzahl
Aktuelle sexualisierte Gewalt bis 6 Monate zurückliegend	169
Sexualisierte Gewalt in der Vergangenheit	438
Physische Gewalt	17
Psychische Gewalt	81
Stalking	13
GewSchG	14
Kontaktaufnahme aus sonstigen Gründen	78



Beratungsart	Anzahl
Telefonische Beratung	257
Persönliche Beratung	420
Begleitung	6
Kontakte zu Fachdiensten	27
Sonstige mit der Beratungstätigkeit zusammenhängende Aufgaben	nicht erfasst
Online-Beratung * (extra erfasst)	370

*Beratung per Chat, Video oder Mail



Die Zahl der Online-Kontakte reduzierte sich auf **370 Beratungen**. Zurückzuführen ist dies auf das Herausnehmen der wöchentlichen offenen Sprechstunde.

Die Themen der Anfragen bewegten sich im Bereich Übergriffe im persönlichen Umfeld, erlebte sexuelle Gewalt im Kindes- und Jugendalter und damit wieder auftretende Krisen, Fragen zur Anzeigeerstattung, Suche nach Therapeutinnen, Identitätsprobleme, Folgen nach erlebter sexueller Gewalt, Scham und Schuld, Suizidabsichten.

Die Kontakte sind überwiegend schnell hintereinander und von kurzfristiger Dauer. Sie führen meist nicht zu einer persönlichen Beratung.

Stabilisierungsgruppe

Die Selbsthilfegruppen bieten Raum über sich zu sprechen, Unterstützung zu finden, die eigene Persönlichkeit als Frau mit anderen Frauen zu entwickeln und konkrete Schritte zur Bewältigung der Lebensbiographie und deren Auswirkungen zu unternehmen. Durch die Erfahrung, dass andere Frauen ähnliche Krisen durchleben, verringert sich der Leidensdruck. Der Austausch von ähnlichen Problemen hilft, wieder Vertrauen zu sich selbst zu entwickeln. Durch die geschlechtsspezifische Sozialisation und die vorgegebenen Rollenvorstellungen ist es für Frauen schwierig, zu einer selbstbestimmten Identität zu finden und diese nach außen zu vertreten. In der Gruppenarbeit erleben die Frauen gegenseitigen Zuspruch von Mut und Vertrauen, aber auch gegenseitige Hilfe.

2025 fanden zwei angeleitete Stabilisierungsgruppen mit jeweils 6 Terminen statt. Es wurde zusätzlich ein Modul zur Stressbewältigung durch Achtsamkeit im Wald angeboten. Durch diese Achtsamkeits- und Stabilisierungsübungen in der Natur konnten die Frauen eine Auszeit erleben, entschleunigen, sowie neue Energie aufnehmen.

Da uns der Raum für die Gruppe nicht mehr kostenfrei zur Verfügung gestellt wird, haben wir im Rahmen des Weihnachtsspendenaufrufs um Unterstützung gebeten. Auf diese Weise können wir die Unkosten für die Stabilisierungsgruppe 2026 – neben der Raummiete auch Materialkosten – finanzieren.

[Projekt teilen](#) [Jetzt spenden](#)

Stabilisierungsgruppe für Frauen, die sexualisierte Gewalt erlebt haben

✓ Gemeinnützige Organisation





Ein Projekt von Notruf und Beratung für Mädchen und Frauen e.V.
in Erlangen, Deutschland

Die Stabilisierungsgruppen für traumatisierte Frauen zielen darauf ab, den Alltag besser zu bewältigen, das Selbstvertrauen zu stärken und ein stabileres Gefühl der Selbstwirksamkeit zu entwickeln. Sie ersetzen keine Therapie können aber ergänzen.

Schon 3 Spenden.
Mach auch du mit!

635 €
von 1.150 € gesammelt

Präventionsprojekte

Es konnten umfangreiche Präventionsangebote in Schulen und Jugendeinrichtungen der Stadt und des Landkreises angeboten werden. Jedes Angebot bedarf einer Vor- und Nachbereitung. Zusätzlich bietet die Mitarbeiterin im Anschluss eine Sprechstunde für Schülerinnen und Schüler an.

Was	Wann	Wie lange	Wo
Workshop: Nur Ja heißt Ja – Beziehungen ohne Gewalt	16.01.2025	4 Stunden	Deutschlernklasse Herman Hedenus Mittelschule
Workshop in Kooperation Gesundheitsamt	21.01.2025	5 Stunden	
Beratung Erstellung Schutzkonzept	27.01.2025	3 Stunden	Ottfried Preußler Förderzentrum
Workshop „Nur ja heißt ja – Beziehungen ohne Gewalt“	28.01.2025	4 Stunden	Eichendorf Mittelschule
Workshop „Nur ja heißt ja – Beziehungen ohne Gewalt“	29.01.2025	4 Stunden	Eichendorf Mittelschule
Workshop in Kooperation Gesundheitsamt	30.01.2025	5 Stunden	
Workshop „Nur ja heißt ja – Beziehungen ohne Gewalt“	03.02.205	4 Stunden	Eichendorf Mittelschule
Workshop in Kooperation Gesundheitsamt	04.02.2025	5 Stunden	
Workshop in Kooperation Gesundheitsamt	06.02.2025	5 Stunden	
Workshop „Nur ja heißt ja – Beziehungen ohne Gewalt“	10.02.2025	4 Stunden	Herman Hedenus Mittelschule
Workshop in Kooperation Gesundheitsamt	18.02.2025	5 Stunden	
Workshop in Kooperation Gesundheitsamt	20.02.2025	5 Stunden	

Workshop Safe Cyberspace	24.02.2025 25.02.2025	Je 4 Stunden	Realschule am Europakanal
Workshop in Kooperation Gesundheitsamt	27.02.2025	5 Stunden	
Workshop Voll Porno	27.03.2025	4 Stunden	Gymnasium Herzogenaurach
Workshop Voll Porno	02.04.2025	4 Stunden	Eichendorf Mittelschule
Workshop in Kooperation Gesundheitsamt	03.04.2025	5 Stunden	
Workshop Voll Porno	07.04.2025	4 Stunden	Eichendorf Mittelschule
Workshop in Kooperation Gesundheitsamt	08.04.2025	5 Stunden	
Workshop „Nur ja heißt ja – Beziehungen ohne Gewalt“	29.04.2025 30.04.2025	Je 4 Stunden	Ottfried PreuBler Förderzentrum
Workshop Safe Cyberspace	06.05.2025 08.05.2025	Je 4 Stunden	Eichendorf Mittelschule
Workshop in Kooperation Gesundheitsamt	12.05.2025	5 Stunden	Emil von Behring Gymnasium Spardorf
Rally der Beratungsstellen	15.05.2025	5 Stunden	Wirtschaftsschule
Workshop in Kooperation Gesundheitsamt	27.05.2025	5 Stunden	Realschule Herzogenaurach
Workshop Safe Cyberspace	28.05.2025	4 Stunden	Realschule am Europakanal
Workshop Safe Cyberspace	02.06.2025	4 Stunden	Realschule am Europakanal
Workshop in Kooperation Gesundheitsamt	03.06.2025	5 Stunden	
Workshop Safe Cyberspace	23.06.2025	4 Stunden	Realschule am Europakanal
Workshop in Kooperation Gesundheitsamt	24.06.2025	5 Stunden	
Workshop in Kooperation Gesundheitsamt	26.06.2025	5 Stunden	
Workshop in Kooperation Gesundheitsamt	30.06.2025	5 Stunden	
Workshop Safe Cyberspace	02.07.2025	4 Stunden	Realschule am Europakanal

Workshop Safe Cyberspace	08.07.2025 10.07.2025	Je 3 Stunden	Emmy Noether Gymnasium
Workshop „Nur ja heißt ja – Beziehungen ohne Gewalt“	11.07.2025	Zwei Klassen je 3 Stunden	Deutschlernklassen Eichendorfschule
Workshop Safe Cyberspace	16.07.2025 17.07.2025 18.07.2025 21.07.2025 23.07.2025	Je 4 Stunden	Realschule am Europakanal
Workshop Voll Porno	22.07.2025	4 Stunden	FOS Erlangen
Workshop Voll Porno	28.07.2025 29.07.2025 30.07.2025	Je 4 Stunden	Wirtschaftsschule Erlangen
Workshop Safe Cyberspace	07.10.2025 09.10.2025	Je 4 Stunden	Mittelschule Eckental
Workshop für Fachkräfte Voll Porno	17.10.2025	2 x 2 Stunden	Erlangen
Beratung Erstellung Schutzkonzept	22.10.2025 13.11.2025	Je 2 Stunden	Wirtschaftsschule Erlangen
Schulung für Mitarbeiter*innen Sexualisierte Gewalt am Arbeitsplatz	28.10.2025	8 Stunden	Bamberg
Workshop Voll Porno	18.11.2025 25.11.2025	Je 4 Stunden	Eichendorf Mittelschule
Workshop Voll Porno	02.12.2025 03.12.2025 16.12.2025 17.12.2025	Je 4 Stunden	FOS Erlangen
Workshop in Kooperation Gesundheitsamt	11.12.2025	5 Stunden	Liebfrauenhaus Herzogenaurach
Workshop Voll Porno	18.12.2025	4 Stunden	Hermann Hedenus Mittelschule

Projekt teilen jetzt spenden

Honorarkraft zur Durchführung präventiver Workshops an Schulen

Gemeinnützige Organisation



Ein Projekt von **Notruf und Beratung für Mädchen und Frauen e.V.** in Erlangen, Deutschland

Die Workshops richten sich an Schüler*innen ab Jahrgangsstufe 7 und bieten einen geschützten Rahmen, in dem Fragen, Unsicherheiten und Erfahrungen rund um die Themen Sexualität, Beziehungen und Grenzverletzungen aufgegriffen werden können.

Schon 24 Spenden. **Mach auch du mit!**

1.013,73 € von 2.000 € erbracht

Neuigkeiten und Erfolge

Angesichts der angespannten Finanzlage in Erlangen fehlen den Schulen die nötigen Mittel, um die benötigte externe Honorarkraft zu bezahlen. Für uns ist ein Zweierteam wichtig um die Schulklassen teilen zu können.

Durch unseren Spendenaufruf konnten wir die nötigen Mittel für das Schuljahr 2025/2026 erwirtschaften.

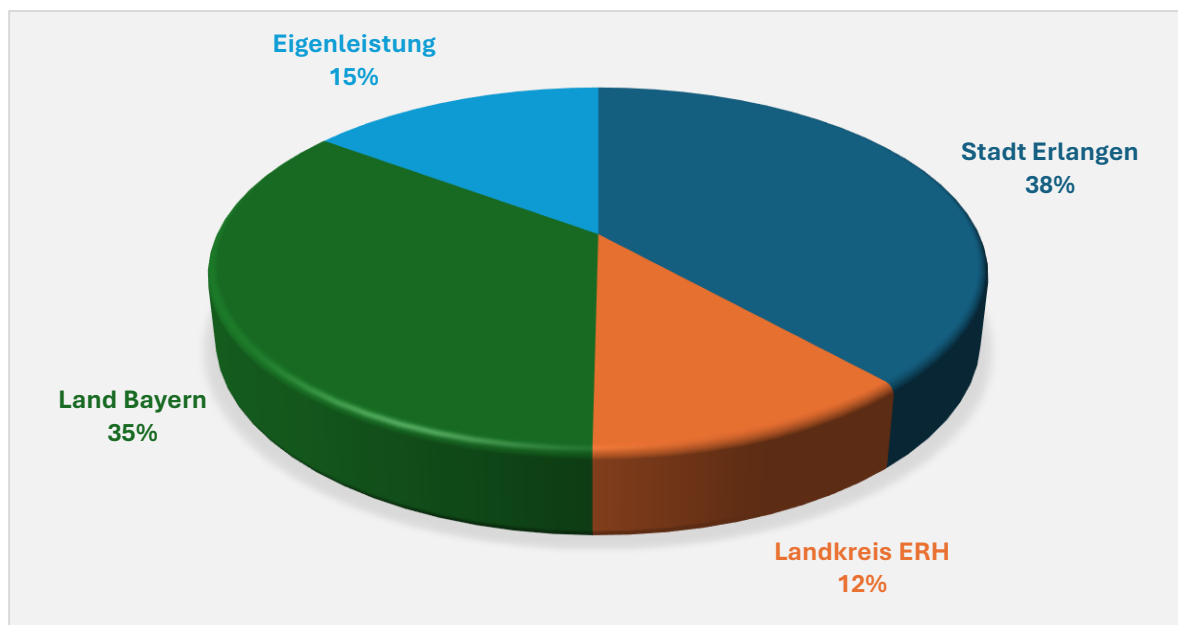
Finanzen

Die Beratungsstelle wurde auch 2025 durch drei Zuschussgeber finanziert:

- Stadt Erlangen
- Landkreis Erlangen-Höchstadt
- Staatsregierung

Wir erhalten neben den Zuschüssen von Landkreis und Stadt einen Personalkostenzuschuss durch den Freistaat Bayern. Durch die Richtlinienänderung vom 05.08.2019 mussten wir, um in die staatliche Förderung ausschöpfen zu können, eine Stellenerweiterung und Umstrukturierung vornehmen. Gefordert sind laut Richtlinien 2 Vollzeitstellen, einen Anteil Geschäftsführung, einen Anteil Prävention und einen Anteil Verwaltung. Wir decken genau diesen Stellenschlüssel ab.

Den Richtlinien des Freistaats Bayern entsprechend konnten 15 % an Eigenmitteln eingebracht werden. Diese Eigenmittel konnten wir nur durch größere Spendenbeträge aufbringen. Das bedeutet aber auch, bleiben Spenden aus, ist der Fortbestand der Beratungsstelle nicht mehr gesichert. Ebenso konnten zweckgebundene Spenden (Gruppenarbeit, Prävention an Schulen) akquiriert werden. Hinweisen möchten wir noch einmal darauf, dass der Zuschuss des Landkreises seit 2015 unverändert ist. Bisher wurden die Steigerungen bei Personalkosten und den laufenden Ausgaben viele Jahre von der Stadt Erlangen getragen.



Vorstandsarbeit

2025 engagierten sich sieben ehrenamtliche Frauen im Bereich der Vereinsarbeit. Mit den drei Vorstandsfrauen fanden regelmäßige Sitzungen statt. Es wird ein intensiver und guter Austausch gepflegt.

Fort- und Weiterbildungen der Mitarbeiterinnen

Die Fort- und Weiterbildungen für Mitarbeiterinnen des Frauennotrufs sind uns sehr wichtig, um einerseits neue Fachkenntnisse vermittelt zu bekommen, altes Wissen gerade im Beratungsbereich aufzufrischen, neue Behandlungsansätze mitzubekommen und diese dann aktiv in der Arbeit umzusetzen zu können.

Zudem treffen sich die Mitarbeiterinnen zur Team- und Fallsupervision. Das Ziel der Supervision ist der Schutz und die Förderung der Klientinnen und ist zugleich wichtig für die eigene Psychohygiene. Beides dient der Professionalisierung der Beratungsarbeit.

Weiterhin:

- Kollegiale Supervision „DIS“
- Teamsupervision
- Schutzkonzeptentwicklung in FBS
- Weiterbildung zur Sexualpädagogin für Gewaltprävention
- Ersthelfer*innen Ausbildung
- Fachtag digitale sexualisierte Gewalt Wildwasser
- Fachtag gegen sexualisierte Gewalt an Kindern und Jugendlichen
- Mädchen*Fachtag
- Gesundheitskonferenz
- Fachtag Boys will be Boys
- Paritätischer Tariftag Bayern 2025
- DGOB- Jahrestagung
- Therapeutisches Klettern in psychosozialen Arbeitsbereichen
- Weiterbildung zur Mentorin für systemische Biographiearbeit
- Weiterbildung zur Narrativen Trauma-Beraterin (NAT)
- Handlungssicher gegen digitale Gewalt
- Soziales Entschädigungsrecht – Wo stehen wir nach der Reform?
- Wie politisch darf gemeinnützig sein? Politisches Engagement rechtssicher gestalten
- Weiterbildung zur Trauma Fachberaterin/Trauma Pädagogin
- Fortbildung zu Strafrechtliche und zivilrechtliche Interventionen bei digitaler Gewalt
- Fortbildung zu Stalking
- Fachtag zum Jubiläum von Lillith/ feministische Drogenhilfe
- Fachtag „die Scham muss die Seite wechseln“

Veranstaltungen

- Vorbereitungsgespräche, Schulung Ehrenamtlicher, Durchführung des Projekts „Safe Space“ an der Erlanger Bergkirchweih und Nachbereitung
- Rede vom Frauennotruf am 8. März bei der Demo des Bündnis Frauenkampftag
- Tag der offenen Tür am 14.März.2025
- Workshop mit behinderten Menschen zu „Gewalt am Handy“
- Workshops im Rahmen des Fachtags gegen sexualisierte Gewalt an Kindern und Jugendlichen Arbeitskreis „sexueller Missbrauch – Kreuz + Quer
- Kooperation mit dem KJR zum „Safer Internet Day“
- Kooperation mit der Wirtschaftsschule und den Soroptimistinnen „Rally für W.I.R.“
- Podiumsdiskussion: „Die Rolle von Männern bei der Bekämpfung von Gewalt an Frauen“ im Rahmen des 25.11. in Kooperation mit der Gleichstellungsstelle, dem Frauenhaus und Bildung Evangelisch
- Infostand der Zonta Frauen in Herzogenaurach
- Konzert Princess am 28.November.2025 mit Informationsbörse

Arbeitskreise und Vernetzung

Die Mitarbeiterinnen des Notrufs engagierten sich 2025 in folgenden Arbeitskreisen:

- Arbeitskreis „Gegen Männergewalt an Frauen und Kindern“
- Arbeitskreis „Frau und Gesundheit“
- Landesarbeitsgemeinschaft der bayerischen Notrufe (FIB), online und vor Ort
- Fachgruppentreffen der bayerischen Notrufe im Paritätischen in München, online und vor Ort
- Arbeitskreis gegen sexuellen Missbrauch
- Arbeitskreis „Fachforum emanzipatorische Mädchenarbeit“ der Stadt und des Landkreises
- Arbeitskreis Innenstadt
- Gewalthilfegesetz /verschiedene Gruppen online
- Arbeitskreis „Safe Space für Erlanger Bergkirchweih“
- Bündnis Frauenkampftag zum 8. März
- Arbeitskreis organisierte und rituelle Gewalt bundesweit
- AK Medienkompetenz
- Austausch mit dem Kreisjugendring und dem Stadtjugendring
- Austausch mit dem Gesundheitsamt
- Runder Tisch „Polizei“
- Austausch des Justizministeriums und der bayerischen Psychosozialen Prozessbegleiter*innen im Landgericht Nürnberg
- LAG der Psychosozialen Prozessbegleitung und mfr. Austauschtreffen der PsPb
- Vielfaltskonferenz, Erarbeitung der Erlanger Erklärung
- Grüne Frauenpolitik in Erlangen
- BCA Projekt Jobcenter / Berufliche Integration von Frauen mit Gewalterfahrung
- SPD-Frauenempfang - Frauengesundheit
- Einweihungsfest /Zentrum gegen häusliche Gewalt Fürth
- Empfang anlässlich des CSD und der Pride-Weeks
- Geschlechtersensible Medizin: Gesundheit für alle"

Medien

- Tagespresse, Informationen über die Einrichtung, Berichte, Interviews
- Homepage
- Intensive Facebook- und Instagram-Betreuung
- Anzeigen in Mitteilungsblättern Erlangen und Landkreis

Öffentlichkeitsarbeit

- Gespräche mit der Kommunalpolitik und den Verwaltungen zur Finanzierung des Frauennotrufs und des Safe Spaces
- Diverse Postings bei Instagram und Facebook
- Teilnahme an der Brötchentütenaktion der Gleichstellungsstellen Mittelfrankens zum internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen
- Gespräch mit den politischen Frauengruppen des Landkreises
- Safe Space Pressekonferenzen
- Postkarten und Plakataktionen zu verschiedenen Themen